

Die verhexte Kuh

Die Steinerin in Timelkam hatte eine Kuh, mit der „hat`s nix mehr macha kina“, das heißt, die Kuh hat nicht mehr ordentlich gefressen und keine Milch mehr gegeben. Allen Anschein nach war ihr „g’schadt“ worden. Um die Kuh von ihrem Übel zu befreien, hat die Steinerin die alte Hennauerin, eine in Timelkam bekannte „Wenderin“ geholt. Bei dieser Prozedur hat es die Kuh „grad grissn“ und die Hennauerin wäre „bald ohnmachtig warn“. Wenn das Wenden geholfen hat, musste die Kuh nach drei Stunden zum „iadrucka“ (wiederkauen) anfangen. Außerdem hat die alte Hennauerin zur Steinerin gesagt, dass innerhalb der nächsten drei Tagen bei ihr irgendjemand etwas zu Leihen nehmen will, sie darf aber keinesfalls etwas herborgen, weil sonst die Kuh wieder den „gleichen Krank“ bekommt und ihr dann nicht mehr zu helfen ist. Nach drei Stunden hat die Kuh wirklich zum Widerkauen angefangen, also hatte das Wenden geholfen.

Natürlich hat sich die Steinerin fest vorgenommen in den nächsten Tagen keine Sachen zu verleihen. Am anderen Tag hat die Steinerin beim „Prötschn“ in Leidern gearbeitet. Der alte Knoll, ein Nachbar der Steinerin, hat am gleichen Tag mit seinem „Adelwagen“ beim Prötschn „Adel“ (Jauche) geholt um damit seine Wiesen zu düngen. Während der Arbeit hat der Knoll auf einmal zur Steinerin gesagt: „Geh leich ma dei Gabel, da liegt a Brett im Dreck, des bring i net aussa“! Die Steinerin hat, ohne an die Worte der Wenderin zu denken dem Knoll ihre Gabel gegeben. Als sie am Abend nach Hause gekommen ist, war es bei der Kuh wieder Dasselbe, sie hat nicht gefressen und auch keine Milch gegeben. Da hat die Steinerin sich an den „Vieh doktor Laingartner“ um Rat gewandt. Der hat zu ihr gesagt sie soll die Kuh verkaufen, „sie bringt`s nimma auf gleich“, bei einem anderen Besitzer „wird`s wieda de bravste Kua sein“. Die Steinerin hat diesen Rat befolgt und tatsächlich ist das Rind bei dem neuen Besitzer wieder die gesündeste und beste Milchkuh geworden.

Quellen:

Archiv der Marktgemeinde Timelkam

Aufzeichnungen des Schulleiters Josef Berlinger

Zusammengefasst von Siegfried Offenberger 2007